

Mehrwert in allen Phasen

Mischfonds erleben seit einiger Zeit eine Blüte, da sie den richtigen Mix aus Aktien und Anleihen versprechen, mit dem Investoren in allen Marktphasen gewappnet sind. Da Anleihen derzeit jedoch so gut wie keine oder gar negative Renditen bieten und deshalb angesichts drohender Kursverluste als Sicherheitskomponente nicht mehr verlässlich sind, ist die Suche nach einer rendite- und risikooptimierten Alternative gefragt. Der **Mehrwertphasen Balance UI (DE000A2ADX6)** kann hier eine Lösung sein. ChampionsNews sprach mit Fondsberater Jürgen Dumschat auf dem Fonds professionell Kongress über die Einteilung von Fondswertentwicklungen in Verlust-, Aufhol- und Mehrwertphasen und deren Kombination zugunsten eines Mehrwerts für den Investor.

„Es kommt nicht darauf an, nur die besten Fonds im Portfolio zu haben“

Jürgen Dumschat,
AECON Fondsmarketing



Jürgen Dumschat: „Es macht wenig Sinn, wenn Fonds dann gleichermaßen im Portfolio verlieren, obwohl sie eigentlich als ausgleichende Komponente funktionieren sollen“ (Foto: AECON Fondsmarketing)

ChampionsNews: Herr Dumschat, Sie investieren in vermögensverwaltende Zielfonds, deren Verlust-, Aufhol- und Mehrwertphasen so kombiniert werden sollen, dass einerseits Verluste abgedeckt und andererseits adäquate Renditen erzielt werden. Welcher Grundgedanke steht hinter diesem Konzept?

Dumschat: Als Erstes sollte sich jeder Investor bewusst machen, dass es nicht darauf ankommt, nur die besten Fonds in einem Dachfonds zu vereinen, sondern der Tatsache mehr Gewicht geben, wie unterschiedliche Fonds in einem Portfolio sinnvoll zusammenpassen. Außerdem haben die Investoren auch sehr verschiedene Vorstellungen von der Definition der „besten Fonds“, da jeder Investor andere Messgrößen heranzieht. Auch macht es wenig Sinn, sich auf Kriterien wie etwa die Sharpe Ratio zu verlassen, weil gerade bei vermögensverwaltenden und alternativen Fonds Kennzahlen dieser Art sich oft entgegengesetzt zu den Marktbebewegungen verändern. Ähnlich verhält es sich mit Korrelationen, auf die man sich gerne als Richtgröße verlässt. Auch hier stößt der Investor an Grenzen, wenn er versucht, gering oder gar negativ korrelierende Fonds miteinander zu kombinieren, denn Korrelationen sind selten dauerhaft konstant. Es macht wenig Sinn, wenn Fonds dann gleichermaßen verlieren, obwohl sie eigentlich eine ausgleichende Komponente im Portfolio sein sollten.

ChampionsNews: Wie setzen Sie den optimalen Portfoliomix nun um?

Dumschat: Der Ausgangspunkt für den richtigen Portfoliomix sollten immer erst die Fragen sein: Wie viel Risiko möchte der Anleger eingehen? Wie viele Verluste kann er akzeptieren und aushalten? Hier setzt die Strategie des Mehrwertphasen Balance UI an. Als Erstes werden überdurchschnittlich gute Multi-Asset- und Alternative-Fonds ausgewählt, deren Entwicklung sich im Vergleich zum Markt auch nachvollziehbar mit ihrem konzeptionellen Ansatz deckt. Im nächsten Schritt kommt die besagte Einteilung der Fonds in Verlust-, Aufhol- und Mehrwertphasen zum Einsatz, die auf täglicher Basis berechnet werden. Von einer Mehrwertphase sprechen wir, wenn ein Fonds den bisherigen historischen Höchststand innerhalb von bis zu 90 Tagen erneut erreicht oder überschreitet. Um ein optimales Portfolio zu erhalten, müssen nun die Fonds herausgefiltert werden, deren Überlappung der Verlust-, Aufhol- und Mehrwertphasen bestmöglich zusammenpassen, um mögliche Drawdowns zu minimieren und einen Mehrwert für den Investor zu erzielen. Dabei sollen für das Gesamtportfolio niemals mehr als zehn Prozent des zuletzt erreichten Höchststandes verloren gehen. Durch das konstante Monitoring des Portfolios kann ein möglicher Anpassungsbedarf bei Einzelfonds im Portfolio jederzeit schnell festgestellt werden.

ChampionsNews: Wie groß ist das Universum der möglichen Zielfonds für den Mehrwertphasen Balance UI? Welche Fonds befinden sich derzeit im Portfolio?

Dumschat: Das Universum vermögensverwaltender Multi-Asset- und Alternative-Fonds liegt bei etwas mehr als 1.900 Produkten. Davon kommen wiederum 150 bis 200 als mögliche Zielfonds in Betracht. Aktuell haben wir 24 Fonds in unserem Portfolio. Es kommen dabei auch oftmals Fonds zum Einsatz, die der breiten Masse noch nicht so bekannt sind, uns aber durch die langjährige Erfahrung in der Finanzbranche und der Kenntnis des Fondsmanagements überzeugen. Dazu zählen derzeit etwa der WHC Global Discovery (DE000A0YJMG1) oder der IP White (LU1144474043).